

Rubus pseudargenteus H. E. Weber Falsche Silber-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: scharfkantig, etwas gefurcht, intensiv dunkelweinrot- Behaarung: dicht mit gebüschelten, weit auf die Stacheln übergehenden, kurz abstehenden Haaren besetzt; etwa 50-300 Haare pro cm Seite- Stieldrüsen: keine- Stacheln: zu 4-8 pro 5 cm, gleichförmig, gerade abstehend oder etwas geneigt, manchmal teilweise (selten alle) etwas gekrümmt, 8-9 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: handförmig oder angedeutet fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits mit 5-30 Haaren pro cm², unterseits graugrün bis grau filzig und von längeren Haaren samtig weich- Endblättchen: Stielchenlänge 35-50 % der Spreitenlänge, aus leicht herzförmigem oder (meist schmal) abgerundetem Grund verkehrt eiförmig, mit meist wenig abgesetzter, 7-15 mm langer Spitze, lebend am Rande deutlich kleinwellig- Serratur: mit verschiedengerichteten, zugespitzten Zähnen periodisch mit längeren Hauptzähnen; 2-4 mm tief- Seitenblättchen: untere 2-5 mm lang gestielt- Blattstiel: länger als die unteren Seitenblättchen, dichthaarig, mit 7-10 sicheligen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: undeutlich schmal pyramidal bis zylindrisch, im mittleren und unteren Teil mit weit oberhalb ihrer Mitte büschelig-ebensträußig verzweigten Ästen- Blätter: 5-15 cm unterhalb der Spitze beginnend- Achse: filzig und kurzzottig, gelegentlich mit ganz vereinzelt Stieldrüsen, pro 5 cm mit 2-5 (oft fast pfriemlich) dünnen, leicht gekrümmten, etwa 7 mm langen Stacheln- Blütenstiele: 10-15 mm lang, graufilzig und mit abstehenden Haaren, selten mit einer Stieldrüse, mit 2-5 leicht gekrümmten, bis 2,5 mm langen Stacheln- Kelch: kurz, graufilzig, stachellos, zurückgeschlagen- Kronblätter: lebhaft rosa, schmal verkehrt eiförmig- Staubblätter: die grünlichweißen, am Grunde rötlichen Griffel überragend; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Die besonders durch ihre lebhaft rosafarbenen Blüten auffallende Art ist ein typischer Vertreter der Serie Discolores und gut charakterisiert. *R. pseudargenteus* weist durch seine kahlen Fruchtböden außerdem ein nur selten vorkommendes Merkmal auf.

Ähnliche Taxa: *R. albiflorus*, *R. amiantinus*, *R. elegantispinosus*, *R. lasiocladus*

Ökologie und Soziologie: In Hecken, Gebüsch und an Waldrändern auf etwas basenreicheren Böden, wärmeliebend.

Verbreitung: Als verbreitete und gebietsweise häufige Art bislang nachgewiesen im Rheinland vom Bergischen Land bis in die Gegend von Aachen.